



Bern, Juni 2019 (statistisches Update Juni 2020)

Autorin: Fabienne Weber

## Indonesien



### 1 Allgemeine Informationen<sup>1</sup>

Fläche :	1,904,569km <sup>2</sup> (46 x Schweiz)
Hauptstadt :	Jakarta
Bevölkerung :	263 Mio. (Schätzung Juli 2018)
Bevölkerungswachstum :	0.83% (Schätzung Juli 2018)
Präsident und Regierungschef:	Joko « Jokowi » Widodo
Vizepräsident:	Muhammad Jusuf Kalla
Aussenminister:	Retno Lestari Priansari Marsudi
Koordinationsminister für Wirtschaft:	Darmin Nasution
Handelsminister:	Enggartiaso Lukita
Industrieminister:	Airlangga Hartarto
Finanzminister:	Sri Mulyani
Ministerin für Tourismus:	Arief Yahya
Zentralbankchef:	Agus Martowardojo

### 1.1 Wichtige Wirtschaftsdaten

	2018	2019	2020	2021
<b>Wirtschaftswachstum</b> (% des BIP) <sup>2</sup>	5.2	5.2	5.2	5.2
<b>BIP</b> (USD Mrd.) <sup>2</sup>	1'022	1'101	1'209	1'306
<b>BIP/Einwohner</b> (USD) <sup>2</sup>	3'871	4'123	4'479	4'787
<b>Inflationsrate</b> (%) <sup>2</sup>	3.1	3.6	3.5	3.1
<b>Arbeitslosenrate</b> (%) <sup>2</sup>	5.3	5.2	5.0	5.0
<b>Leistungsbilanz</b> (% des BIP) <sup>2</sup>	-3.0	-2.7	-2.6	-2.6
<b>Handelsbilanz</b> (USD Mrd.) <sup>3</sup>	-0.4	-1.0	0.86	KA
<b>Haushaltsbilanz</b> (% des BIP) <sup>3</sup>	-1.9	-2.2	-2.3	KA
<b>Staatsschuld</b> (% des BIP) <sup>2</sup>	29.2	29.3	29.0	29.0
<b>Aussenschuld</b> (USD Mrd.) <sup>3</sup>	382.3	400.8	422.4	KA
<b>Internationale Reserven</b> (USD Mrd.) <sup>3</sup>	117.9	119.4	114.8	KA

■ = Schätzungen ■ = Prognose

<sup>1</sup> The World Factbook, 2019

<sup>2</sup> IMF, World Economic Outlook, April 2019.

<sup>3</sup> Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Indonesia 2019

## 1.2 Aussenhandel und Investitionen 2018<sup>4</sup>

### Warenhandel

Das Handelsvolumen Indonesiens ist auch letztes Jahr weiter angewachsen. Die Warenimporte (+20%) sind dabei stärker angestiegen als die Warenexporte (+7%), was in einem Handelsbilanzdefizit von USD 9. Mrd. resultiert:

**Warenexporte: USD 180 Mrd. (+ 7%)**

**Warenimporte: USD 189 Mrd. (+ 20%)**

Rang	Land	USD Mrd.	Anteil (%)	+/- %	Rang	Land	USD Mrd.	Anteil (%)	+/- %
1	China	42.1	23.4	+7.1	1	China	45.6	22.8	+27
2	Japan	19.5	10.8	+8.9	2	Japan	17.9	9.7	+18
3	USA	18.4	10.2	+3.3	3	Südkorea	9.1	5.1	+11
4	Indien	13.7	7.6	-2.1	4	USA	10	5.1	+25
5	Südkorea	9.5	5.2	+17	5	Australien	5.8	3.9	-3.3
	ASEAN	42.1	23.4	+7.1		ASEAN	45.9	24.3	+17
	EU	17.1	9.5	+4.9		EU	45.1	7.9	+13
13	Schweiz	0.9	0.5	-33.3	11	Schweiz	0.5	0.3	+5.8

Die wichtigsten Handelspartner Indonesiens sind die ASEAN-Staaten. China belegt den zweiten und Japan den dritten Platz der wichtigsten Handelspartner. Insbesondere das Handelsbilanzdefizit mit China hat 2018 stark zugenommen. Indonesien importierte vor allem Maschinen und Transportmittel (für Infrastruktur Projekte), Öl und Gas sowie Fabrikate. Indonesien ist weltweit der wichtigste Palmölexporteur und exportiert auch andere Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas, Kohle sowie Edelmetalle und Erze in grossen Mengen. Die indonesische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt weniger Primärprodukte zu exportieren, dafür die verarbeitende Industrie im eigenen Land voranzutreiben um mehr Wertschöpfung zu generieren. Dies soll erreicht werden durch Marktexpansionen, Produktdiversifikationen und nationale Markenbildung. Indonesien neigt zudem dazu die eigene Wirtschaft vermehrt durch protektionistische Massnahmen zu schützen<sup>5</sup>.

### Investitionen

Der Kapitalfluss ausländischer Direktinvestitionen hat letztes Jahr leicht abgenommen; von USD 32.2 Mrd. auf USD 29.3 Mrd. (-8.8 %). Gemäss indonesischen Angaben wurde im Bereich Elektrizität, Gas und Wasser (15 %) am meisten investiert, gefolgt vom Bau (15 %), Bergbau (10 %) und Transport (10 %). Der bedeutendste Direktinvestor 2018 war wiederum Singapur (USD 9 Mrd.), gefolgt von Japan (USD 5 Mrd.), China (USD 2.3 Mrd.), Hong Kong (USD 2 Mrd.) und Malaysia (USD 1.7 Mrd.). Die Verbesserung des Investitionsklimas für ausländische Investoren ist eine Priorität der indonesischen Regierung. 16 Reformpakete haben zu einer deutlichen Verbesserung des *ease of doing business* Index geführt. Indonesien ist von Rang 109 im Jahr 2015 auf Rang 73 im Jahr 2018 aufgestiegen.

## 1.4 Wirtschaftliche Situation<sup>6</sup>

### Wirtschaftsstruktur

Mit einem geschätzten durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen von gegenwärtig USD 3'800 (2018) ist Indonesien als Schwellenland einzustufen. Beinahe 60 % des BIP wird auf der Insel Java erwirtschaftet. Mit 60 % BIP-Anteil ist der Dienstleistungssektor die wichtigste Stütze der indonesischen Wirtschaft. Der industrielle Sektor trägt rund 28 % und der Landwirtschaftssektor 12 % zum BIP bei. Gut 31 % der Bevölkerung finden ihr Auskommen allerdings immer noch in der Landwirtschaft. Der Reichtum an natürlichen Ressourcen (Erdöl, Erdgas, Palmöl, Tropenholz u.a.) stellt für Indonesien eine konstante Einnahmequelle dar. Mit dem Ende des Rohstoffbooms und dem zunehmenden Wettbewerb innerhalb der ASEAN,

<sup>4</sup> Ministry of Trade.

<sup>5</sup> Global Trade Alert

<sup>6</sup> Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Jakarta, 2018

setzt die Regierung den Fokus vermehrt auf die eigene Verarbeitungsindustrie. Noch wichtiger als die Exporte ist jedoch der Privatkonsum, welcher mehr als die Hälfte vom BIP ausmacht. Es steigen immer mehr Menschen in die Mittelschicht auf und können sich moderne Konsumgüter leisten.

### **Wirtschaftspolitik**

Die Wiederwahl von Präsident Joko Widodo am 17. April 2019 verspricht Stabilität und die Fortsetzung der Wirtschaftsreformen. Die wirtschaftliche zielen alle auf die Verbesserung des Geschäftsklimas ab: namentlich mit Massnahmen zur Deregulierung, Entbürokratisierung, Öffnung der Wirtschaft und Beseitigung der Beschränkungen für ausländische Investoren. Der Präsident hat angekündigt, dass er sich weiterhin auf den Aufbau der Infrastruktur und auf verstärkte Anstrengungen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung konzentrieren wird. Ausserdem kündigte er an, das Investitionsklima der Unternehmen weiter zu verbessern und Technologiesektoren wie E-Commerce und Fintech zu fördern. Diese Kontinuität hat das Vertrauen der Unternehmen gestärkt. Zu den langfristigen Zielen zählen die Erhöhung des Selbstversorgungsgrades bei den Grundnahrungsmitteln und im Energiebereich sowie die Förderung des heimischen Industriesektors. Bis 2019 sollen verarbeitete Produkte 65 % und Rohstoffe nur noch 35 % der Exporte ausmachen. Eine weitere Priorität der Regierung ist die Entwicklung der Infrastruktur. Diese soll anhand eines umfassenden Programmes von insgesamt USD 500 Mrd. verbessert werden. Geplant sind 3'200 km Zugschienen, 2'600 km Strassen, 1'000 km Mautstrassen, 49 Dämme, 15 Flughäfen und 24 Seehäfen. Die Regierung ist zudem bemüht die Steuererhebung zu verbessern und bereitet Reformen im Steuerrecht vor.

### **Aktuelle Konjunkturlage**

Indonesien verzeichnete im Jahr 2018 ein Wirtschaftswachstum von 5.2 % - eine minime Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (2016: 5.1 %). Gründe dafür sind Investitionen, privater Konsum und höhere Staatsausgaben (in die Infrastruktur). Für 2018 und 2019 wird ein Wachstum von 5.2 % prognostiziert. Die Inflation betrug 2018 rund 3.1 %. Das Haushaltsdefizit betrug 1.9 % des BIP, die Verschuldungsrate 29.8% des BIP.

### **Herausforderungen**

Bürokratie: Unternehmen erachten die administrativen Abläufe oft als aufwändig und beklagen sich darüber, dass sie die tägliche Geschäftsabwicklung erschweren.

Korruption: Die Anti-Korruptionsbehörde machte in der Vergangenheit Fortschritte. Trotzdem erreichte Indonesien im Corruption Perception Index (CPI) 2018 von Transparency International von 180 untersuchten Staaten den Rang 89 (zum Vergleich: Schweiz 3, Indien 78, Brasilien 105, China 87, Russland 138).

Infrastruktur: Die seit Jahrzehnten ungenügende Infrastruktur Indonesiens erweist sich zunehmend als Bremse für das angestrebte Wirtschaftswachstum. Verbesserungsbedürftige Infrastruktur z.B. im Elektrizitäts- oder Transportbereich verteuert die Produktion und den Handel und wirkt sich negativ auf den Wirtschaftsstandort Indonesien aus.

Bildung: Trotz Fortschritten in den letzten Jahren leidet der Bildungssektor noch immer unter strukturellen Defiziten. Dementsprechend besteht ein Mangel an gut ausgebildeten Arbeitskräften (Ingenieure, wissenschaftliches Personal).

Rechtliche Rahmenbedingungen: Die rechtliche Konformität zwischen nationalen und sub-nationale Gesetzen und Regulierung bleibt eine Herausforderung für das Land.

Armut: 40% der Gesamtbevölkerung sind weiterhin anfällig für Armut, da ihr Einkommen nur knapp über der Armutsgrenze liegt. Es profitieren nicht alle Bevölkerungsschichten gleich vom Wirtschaftswachstum. Mit 0.4 ist der GINI-Koeffizient höher als in den Nachbarländern.

## **1.5 Mitgliedschaft bei internat./multilat. Organisationen und Freihandelsabkommen**

Wichtigste internationale Organisationen: UN, IBRD, IDA, IFC, ILO, IMF, OIC, UNCTAD, UNIDO, ESCAP, WTO

Wichtigste regionale Organisationen: APEC, ADB, ASEAN

Freihandelsabkommen in Kraft:	ASEAN/AFTA; im Rahmen ASEAN: China, Indien, Japan, Korea, Australien und Neuseeland; bilateral: Japan
Freihandelsabkommen in Verhandlung:	EFTA (abgeschlossen); EU; Chile, Südkorea, Australien (abgeschlossen), RCEP

## 2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Mit der Unterzeichnung des Handelsabkommens zwischen der Schweiz und Indonesien im Jahr 1954 wurde eine solide Grundlage für die Vertiefung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten gelegt. 2009 hat der Bundesrat eine Aussenwirtschaftsstrategie mit verschiedenen Massnahmen für Indonesien verabschiedet. Mit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding wurde im selben Jahr in Jakarta eine Gemischte Wirtschafts- und Handelskommission ins Leben gerufen, die regelmässig alternierend in der Schweiz oder in Indonesien tagt. Indonesien zählt zu einem von acht Prioritätsländern der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO. Switzerland Global Enterprise eröffnete im Juli 2017 den Swiss Business Hub (SBH) Jakarta. Zudem wurde am 1. August 2018 in Jakarta die Schweizerisch-Indonesische Handelskammer gegründet.

### 2.1 Wirtschaftsabkommen und Memoranda of Understanding (MoU) (Auswahl)<sup>7</sup>

#### 2.1.1 In Kraft

- Memorandum of Understanding on the Establishment of a Joint Economic and Trade Commission, in Kraft getreten am 26.11.2009
- Doppelbesteuerungsabkommen vom 29. August 1988 (mit Prot.), in Kraft getreten am 24.10.1989, SR 0.672.942.7; Protokoll in Kraft getreten am 20.3.2009
- Abkommen über die Gewährung von Transferkrediten vom 22. Januar 1979, in Kraft getreten am 22.1.1979, SR 0.973.242.72
- Luftverkehrsabkommen vom 14. Juni 1978 (mit Anhang) in Kraft getreten am 4.7.1980, SR 0.748.127.194.27
- Handelsabkommen vom 30. Dezember 1954 (mit Prot. und Briefwechsel), in Kraft getreten am 1.1.1955, SR 0.946.294.271

#### 2.1.2 In Verhandlung

- 3 Freihandelsabkommen EFTA-ID (CEPA): Die Verhandlungen über ein umfassendes wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen zwischen Indonesien und den EFTA-Staaten konnten am 1. November 2018 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die Unterzeichnung fand am 16. Dezember 2018 in Jakarta statt. Mit diesem Abkommen werden mittelfristig rund 98 Prozent der schweizerischen Ausfuhren in das bevölkerungsmässig viertgrösste Land der Welt zollbefreit. In der Herbstsession 2019 wurde das CEPA vom Nationalrat und in der Wintersession vom Ständerat genehmigt. Die Bauerngewerkschaft Uniterre hat das Referendum ergriffen und gemäss letzten Angaben bereits 40'000 Unterschriften gesammelt. Die Referendumsfrist wurde aufgrund des Coronavirus ausgesetzt und wird voraussichtlich neu am 20. Juni 2020 enden.
- 4 Investitionsschutzabkommen: Seit 2018 finden Neuverhandlungen des von indonesischer Seite gekündigten bilateralen Investitionsschutzabkommen statt. Indonesien hat auch weitere ISA mit anderen Staaten gekündigt, aus dem Grund, dass sie sich durch diese Abkommen benachteiligt gefühlt haben. Das ehemalige ISA zwischen der Schweiz und Indonesien ist seit dem 8. April 2016 nicht mehr rechtskräftig.

<sup>7</sup> Für eine Liste aller bilateralen Abkommen mit Indonesien siehe die [entsprechende Website des EDA](#).

## 2.2 Warenhandel<sup>8</sup>

### 2.2.1 Entwicklung des Güterhandels<sup>9</sup> (Total 2)

Jahr	Exporte (Mio. CHF)	+/- (%)	Importe (Mio. CHF)	+/- (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	+/- (%)
2012	432.1	-	265.4	-	166.7	697.5	-
2013	574.0	32.9	295.5	11.4	278.5	869.5	24.6
2014	616.4	7.4	312.4	5.7	304	928.8	8.5
2015	554	-10.1	1'311.1	319.7	-756.7	1'865.5	100.8
2016	456.9	-17.6	2'355.5	79.7	-1'898.6	2'812.5	50.8
2017	452.5	-1.0	1'462.3	-37.9	-1'009.8	1'914.8	-32.0
2018	494.5	9.3	884.3	-39.5	-389.9	1'378.8	-28.0
<b>2019**</b>	<b>488.3</b>	<b>-1.2</b>	<b>979.1</b>	<b>10.7</b>	<b>-490.7</b>	<b>1'467.4</b>	<b>6.4</b>
(Total 1)**	(488.2)	(+0.1)	(366.4)	(+3.1)	(121.8)	(854.6)	-
2020 (I-IV)	259.1	76.4	786.5	191.3	-527.4	1'045.6	150.8

\*\* Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

\*\*\* Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

Der bilaterale Warenhandel zwischen der Schweiz und Indonesien erreichte im letzten Jahr CHF 1.47 Mrd. Dies entspricht einer Zunahme um 6.4 % gegenüber dem Vorjahr. Während die Importe aus Indonesien zugenommen haben, konnte die Schweiz etwas weniger Waren in Indonesien absetzen. Verantwortlich für diese Veränderung sind insbesondere tiefere Exporte von chemischen Produkten. Im ersten Quartal 2020 konnte jedoch wieder ein starker Exportzuwachs verzeichnet werden, vor allem für Haushaltsapparate und elektronische Geräte. Ebenfalls stark angestiegen sind die Importe von Edelmetallen und Edelsteinen aus Indonesien.

Das Handelsvolumen mit Indonesien bewegt sich im Mittelfeld verglichen mit den anderen ASEAN Ländern (d.h. im Ranking auf Platz 5 nach Singapur, Thailand, Malaysia und Vietnam). Aufgrund der zahlreichen Bevölkerung und der rasch wachsenden Mittelklasse wird dem Land aber hohes wirtschaftliches Potential zugeschrieben.

### 2.2.2 Aufteilung nach Produkten (Total 2)<sup>10</sup>

Export	2019		
	in % des Totals	in CHF Mio.	Var. in % 2019/2018
1. Maschinen	37.2	182.1	34.7
2. Chemische Produkte	24.8	120.5	-11.7
3. Pharmazeutische Erzeugnisse	14.6	71.4	-8.3
4. Opt. /medizin. Instrumente	6.4	31.4	7.2
5. Landwirtsch. Produkte	4.5	22.0	-14.7

<sup>8</sup> EZV.

<sup>9</sup> Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

<sup>10</sup> Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung)

Import	2019		
	in % des Totals	in CHF Mio.	Var. in % 2019/2018
1. Bijouterie u. Edelmetalle	62.6	612.9	15.8
2. Schuhe, Schirme, usw.	9.5	93.0	6.2
3. Textilien u. Bekleidung	8.2	80.1	6.2
4. Landwirtsch. Produkte	4.8	47.5	13.0
5. Maschinen	4.6	45.5	-15.3

### 2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) stuft Indonesien in der Kategorie 3 ein (0 wenig Risiko, 7 am meisten Risiko).<sup>11</sup>

## 2.3 Direktinvestitionen

Die Schweiz nimmt eine wichtige Stellung unter den ausländischen Investoren in Indonesien ein. Indonesische Investitionen in der Schweiz harren auf tiefem Niveau.

### 2.3.1. Schweizer Direktinvestitionen

Gegenwärtig investieren schätzungsweise 150 Schweizer Unternehmen in Indonesien. Per Ende 2017 registrierte die Schweizerische Nationalbank (SNB) einen Kapitalbestand von Schweizerischen Direktinvestitionen in Indonesien von CHF 6.9 Mrd. Diese Direktinvestitionen haben gemäss SNB 20'964 Arbeitsplätze in Indonesien geschaffen. Nach den Zahlen der SNB betrug der Kapitalfluss wie im Vorjahr ungefähr CHF 1.9 Mrd. Gemäss indonesischen Statistiken (BKPM) realisierten schweizerische Unternehmen im 2018 Investitionen in der Höhe von USD 243 Mio auf 225 Projekte verteilt. Die Schweiz belegte damit den 17. Rang der wichtigsten ausländischen Investoren. Die hohe Differenz zwischen den Zahlen der SNB und der BKPM erklärt sich möglicherweise damit, dass Indonesien schweizerische Zwischengesellschaften ignoriert und die entsprechenden Direktinvestitionsbeziehung direkt dem Land des letztlich Berechtigten zuweist. Mehr als die Hälfte der Schweizerischen Direktinvestitionen floss letztes Jahr in die chemische und pharmazeutische Industrie (64 %). *Wichtige Schweizer Unternehmen in Indonesien (u.a.):* ABB, Bobst, Ciba, Clariant, Colenco, Crédit Suisse, Danzas, DKSH, Egon Zehnder, Firmenich, Givaudan, Kühne & Nagel, Nestlé, Novartis, Panalpina, Roche, Sika, Sulzer, Stadler Rail, Swiss Air Lines, UBS, Villiger Tobacco, Zurich Insurance.

### 2.3.2. Indonesische Direktinvestitionen

Der Kapitalbestand indonesischer Direktinvestitionen in der Schweiz ist vernachlässigbar.

## 2.4 Migration, Tourismus und Handel mit weiteren Dienstleistungen

1'061 Schweizer Staatsangehörige waren Ende 2018 bei der Schweizer Vertretung in Jakarta eingeschrieben, während die indonesische Gemeinde in der Schweiz 1'709 Personen umfasste.<sup>12</sup> Im Jahr 2018 haben Indonesierinnen und Indonesier 97'235 Übernachtungen in der Schweiz gebucht (+5.9 %).<sup>13</sup> Schweizer Finanzdienstleistungsunternehmen oder Schweizer Logistiker sind auch in Indonesien präsent. Demgegenüber gibt es kaum indonesische Dienstleistungsunternehmen in der Schweiz.

## 2.5 Entwicklungszusammenarbeit

1994 bis 2002 war Indonesien ein Schwerpunktland für die Entwicklungszusammenarbeit des SECO. Ab 2003 reduzierte das SECO sein Engagement, blieb jedoch weiterhin präsent mittels punktueller Projekte. Seit 2009 ist Indonesien wieder ein vollwertiges Schwerpunktland für das SECO. 2016 hat das SECO 15 bilaterale und 21 Projekte der regionalen und globalen Zusammenarbeit in Indonesien implementiert. Beispielsweise unterstützt das SECO das Sustainable Cocoa Production Programme (SCPP), welches durch seine enge Kooperation

<sup>11</sup> SERV. Als Vergleich dazu: Singapur 0, Thailand 3, Philippinen 3, Malaysia 2, Vietnam 5.

<sup>12</sup> BFM, Bestand ausländische Bevölkerung, Januar 2019

<sup>13</sup> Bundesamt für Statistik.

mit grossen multinationalen Unternehmen wie Nestlé oder Barry Callebaut essenziell zur Entwicklung des indonesischen Kakaosektors beigetragen hat. SCPP arbeitet mit mehr als 80'000 Kakaoproduzenten zusammen und zielt darauf ab, deren Einkommen bis 2020 zumindest zu verdoppeln. Ein weiteres Beispiel ist das WISATA Programm zur Entwicklung des Tourismus-Sektors in ausgewählten Regionen. Bei der Umsetzung der Projekte legt das SECO weiterhin ein besonderes Augenmerk auf Umweltschutz, Eindämmung des Klimawandels und nachhaltige Urbanisierung und zielt dabei auf eine grünere Wirtschaft und ein umweltverträgliches Wachstum ab.

Indonesien bleibt für die nächste Rahmenkreditperiode 2017 - 2020 ein Schwerpunktland der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit. Für diesen Zeitraum sollen Projekte für insgesamt 75 Mio. CHF umgesetzt werden. Hauptziel des SECO ist es, zu einer inklusiven und nachhaltigen wirtschaftlichen beizutragen. Die aktuelle SECO Länderstrategie 2017-2020 fokussiert auf folgende Bereiche:

- Stärkung des Wirtschaftsmanagements im öffentlichen Sektor durch eine effiziente und nachhaltige Nutzung der Ressourcen. Aufbau von stabilen makroökonomischen Rahmenbedingungen und dadurch verbesserte Erbringung staatlicher Dienstleistungen.
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen im Privatsektor. Bessere geschäftliche Rahmenbedingungen, vereinfachter Marktzugang für Waren, Dienstleistungen und natürliche Ressourcen.

Neu in der Strategie 2017-2020 – und erklärte Priorität der indonesischen Regierung – ist ein Engagement im Bereich Vocational Education and Training, in Zusammenarbeit mit dem Industrieministerium. Ein entsprechender *Letter of Intent* wurde im Februar 2017 unterzeichnet. In Indonesien steigt die Nachfrage nach gut qualifizierten Berufsleuten zunehmend und das Land hat einen entsprechend hohen Nachholbedarf im Auf- und Ausbau höherer technischer Ausbildungsstätten.

## 2.6. Letzte Treffen

2010, Jan.	Treffen Bundespräsidentin Leuthard mit Handelsministerin Pangestu am WEF
2010, Juli	Wirtschaftsmission von Bundespräsidentin Leuthard nach Indonesien, Treffen mit Präsident Yudhoyono und Handelsministerin Pangestu
2011, Jan.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsministerin Pangestu am WEF
2011, Dez.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Wirjawan an der WTO-Ministerkonferenz in Genf
2013, Jan.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Wirjawan sowie Ministerin für Tourismus und kreative Wirtschaft Pangestu am WEF
2013, Okt.	Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann, Treffen mit Handelsminister Gita Wirjawan, Minister für staatseigene Betriebe Dahlan Iskan, Ministerin für Tourismus und kreative Wirtschaft Mari Pangestu und Minister Mahendra Siregar
2015, April	Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch mit Teilnahme am WEF on East Asia
2016, Jan.	Bilaterales Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Thomas Lembong am WEF
2017, Jan.	Bilaterales Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Enggartiasto Lukita am WEF
2017, Mai	Bilaterales Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Finanzministerin Sri Mulyani Indrawati an der Frühjahresversammlung der WB
2017, Juli	Wirtschafts- und Wissenschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann, Gemischte Wirtschaftskommission Botschafterin Livia Leu, Jakarta
2018, Jan.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit indonesischem Vorsitzenden des Investment Coordinating Board Tom Lembong und dem Industrieminister Airlangga Hartarto am WEF
2018, Okt.	Bilaterales Gespräch zwischen Bundesrat Schneider-Ammann und Handelsminister Lukita in Bern

2018, Okt. Gemischte Wirtschaftskommission Botschafter Erwin Bollinger  
2019, Mai Höflichkeitsbesuch Handelsminister Lukita bei Bundesrat Parmelin  
2019, Juli *Gemischte Wirtschaftskommission Botschafter Erwin Bollinger*

## 2.7. Nützliche Adressen

### **Swiss-Asian Chamber of Commerce**

Wiesenstrasse 10  
P.O. Box 1073  
CH-8032 Zurich  
Phone +41 (0) 41 620 88 02  
E-Mail: [sacc@sacc.ch](mailto:sacc@sacc.ch)  
Webseite: <http://www.sacc.ch/>

### **Switzerland Global Enterprise (S-GE)**

Frau Angela di Rosa  
Senior Consultant South East Asia  
Stampfenbachstrasse 85  
8006 Zürich  
E-Mail: [adirosa@s-ge.com](mailto:adirosa@s-ge.com)  
Webseite: <http://www.s-ge.com>

### **Member of Swiss Business Hub ASEAN**

c/o Embassy of Switzerland  
Jl. H.R. Rasuna Said Blok X 3/2, Kuningan  
Jakarta-Selatan 12950  
Phone: +62 21 525 60 61  
E-Mail: [lukmansah.hardigaluh@eda.admin.ch](mailto:lukmansah.hardigaluh@eda.admin.ch)

### **KAMAR DAGANG DAN INDUSTRI INDONESIA**

Indonesian Chamber of Commerce and Industry  
Menara Kadin Indonesia Lt 29 - Jalan HR Rasuna Said X-5 kav 2-3,  
Jakarta 12950  
Phone +62 21 527 44 84  
Webseite : <http://www.kadin-indonesia.or.id>